

Überarbeitete Wegbeschreibung für den ganzen „Drei-Franken-Stein-Weg“ (Stand 12.2016)

*Die um den **Drei-Franken-Stein** liegenden Gemeinden **Burghaslach**, **Geiselwind** und **Schlüsselfeld** initiierten im Jahr 2000 den Drei-Franken-Stein-Weg. Es ist ein Rundweg von ca. 50 km Länge und führt durch die drei Gemeinden und damit durch die drei fränkischen Regierungsbezirke. Die Streckenführung wurde so gewählt, daß der Wanderer immer wieder durch Orte mit entsprechenden Angeboten für Essen, Brotzeit, Übernachten, Einkaufen u.ä. kommt. Außerdem bestehen immer wieder Einkaufsmöglichkeiten bei landwirtschaftlichen Selbstvermarktern.*

*Da es sich um einen Rundwanderweg handelt, ist es möglich, an jeder Stelle des Weges mit der Wanderung zu beginnen. Die folgende Wegbeschreibung beginnt am **Drei-Franken-Stein**, der dem Weg seinen Namen gegeben hat, auf der Höhe zwischen **Heuchelheim**, **Münchhof** und **Sixtenberg**.*

Vom **Drei-Franken-Stein** aus gehen wir die Straße westwärts und kreuzen nach ca. 200 m die Straße zwischen **Freihaslach** und **Wasserberndorf**. Wir folgen der kleinen Straße nach **Münchhof**.

Dort bietet das Gasthaus Dreifrankeneck deftige hausgemachte Brotzeiten und andere fränkische Spezialitäten.

Im Ort gehen wir nach rechts und verlassen **Münchhof** in westlicher Richtung. Nach ca. 300 Meter verlassen wir die Straße und gehen nach rechts in einen Feldweg, der auch mit dem Zeichen „Hasen“ gekennzeichnet ist. Dieser Weg führt uns bergauf bis wir wieder die alte Hochstraße erreichen. Unser Weg führt uns nach links an **Sixtenberg** vorbei. Auf Höhe dieser Ortschaft genießen wir einen herrlichen Blick in den Reichen Ebrach Grund. Hier ist unser Weg gleichzeitig die Grenze zwischen Unter- und Mittelfranken. Nun führt uns der Weg aus dem Wald heraus auf die Straße nach **Geiselwind**. Ihr folgen wir ein kurzes Stück und gehen dann geradeaus (halb-links) die Straße in Richtung Dürnbuch weiter.

Auf unserer linken Seite sehen wir die Ortschaft Haag. Dort bietet der Landwirt Rudolf Schaller, Hs.Nr. 38 Damwild und Forellen ab Hof an.

Der Drei-Franken-Stein-Weg zweigt nach ca. 700m nach rechts in einen Feld- und Waldweg ab. Diesem Weg folgen wir ca. 500 m und biegen dann scharf rechts nach Norden, nach **Geiselwind** ab. In **Geiselwind**, das wir in nördlicher Richtung, in Richtung Golfplatz durchqueren, besteht die Möglichkeit zu einer ausgiebigen Rast in einer der gastlichen Wirtshäuser.

*Geiselwind ist das Zentrum einer der „Drei-Franken-Gemeinden“ und bietet ein umfassendes gastronomisches Angebot und viele Einkaufsmöglichkeiten. In **Geiselwind** verkauft der Landwirt Georg Hünerkopf, Wiesentheider Str. 4 hausgemachte Wustwaren, Kartoffeln, Landeier, Schnaps und Wein. In der Nachbarortschaft **Langenberg** bietet Frau Luise Schaller, Am Heuberg 21 Honig aus eigener Erzeugung an. Eine Ortschaft weiter in **Rehweiler** verkauft der Geflügelhof Huscher, Beckerschlag 17, Freilandeier, Geflügel, Schweinefleisch und Wurst ab Hof.*

Unser Weg führt uns weiter auf der Straße links am Golfplatz vorbei und biegt dann nach rechts, immer noch in nördlicher Richtung, in einen Feld- und Waldweg zum alten Drei-Franken-Stein ab.

Diese runde Säule aus Sandstein markiert die Stelle, an der sich bis 1972 (bis zur großen bayerischen Gebietsreform) die drei fränkischen Regierungsbezirke berührten. Er steht heute als Gedenkstein ohne Funktion mitten im Wald.

Durch den Wald und anschließend über Feldwege führt der Weg weiter in Richtung der **Ebersbrunner Mühle**. Vor der **Ebersbrunner Mühle** treffen wir auf eine Straße, der wir ein kurzes Stück nach links folgen, um dann nach rechts gehend den Wiesengrund und die Reiche Ebrach zu überqueren.

*Hungrige und müde Wanderer haben die Möglichkeit, der Straße zu folgen, und einen Abstecher nach **Ebersbrunn** zu machen. Das dortige Dorfwirtshaus mit Biergarten lädt zur Rast ein. Außerdem bietet hier der Landwirt Wilfried Hack, Hs.Nr. 36 Fleisch vom Damwild und Honig ab Hof an.*

Von der **Ebersbrunner Mühle** aus führt uns der Drei-Franken-Stein-Weg bergauf nach **Großbirkach** mit seiner romanischen Kirche.

*Bei dieser Kirche handelt es sich um eine der ältesten Kirchen in Franken. Auch in **Großbirkach** besteht die Möglichkeit zur gemütlichen Rast im Dorfwirtshaus.*

Großbirkach verlassen wir auf der Steigerwald-Höhen-Straße in Richtung **Füttersee**. Allerdings verlassen wir die Straße kurz nach dem Ort wieder, gehen nach links, und nach wenigen Metern wieder nach rechts, in Richtung **Ilmenau**. Nachdem wir vor **Ilmenau** die Straße erreicht haben, folgen wir ihr ein kurzes Stück und biegen vor der Ortschaft wieder nach rechts ab. Über befestigte und unbefestigte Wege führt uns der Wanderweg immer grade aus nach **Füttersee**.

In Füttersee ist es möglich bei Georg und Stefan Rost, Hs.Nr. 20, Forellen ab Hof zu erwerben.

Vor der Ortschaft kommen wir an der der Sage nach über 1000jährigen Kaisereiche vorbei. Am Ortsrand halten wir uns links, durchqueren **Neugrub** und folgen dem Weg gerade aus bis zum Ausbauende. Nun biegen wir zunächst nach rechts ab und dann nach ca. 400 Meter wieder nach links bis wir eine ausgebauten Straße erreichen. Dieser folgen wir kurz nach rechts, und verlassen sie nach ca. 200 Meter nach links in Richtung **Holzberndorf**. **Holzberndorf** durchqueren wir in gerader Linie und steigen auf einen Fußweg und über Treppen zur evangelischen Kirche St. Gallus von Hohn am Berg hinauf.

Vom Friedhofs-Plateau der Kirche hat man einen einmalig schönen Blick über das obere Tal der Reichen Ebrach. Die kleine evangelische Kirche mit dem sie umgebenden Friedhof ist ein Ort, der mit seinem besonderen Flair jeden Besucher in seinen Bann zieht. Ca. 1 km nördlich von Hohn am Berg liegt der Aussiedlerhof der Familie Dollinger. Hier werden Eier, Nudeln und Suppenhühner ab Hof verkauft. Außerdem bietet in Hohn am Berg die Familie Derrer, Hs.Nr. 13 Hühner, Gänse und Truthähne ab Hof an. Eine kurze Rast im kleinen Biergarten der Dorfgaststätte bietet sich uns an.

Unser Weg geht weiter durch die Ortschaft **Hohn am Berg**. In der Ortsmitte führt unser Weg nach rechts in Richtung Aschbach. Er folgt der Verbindungsstraße, die den Wanderer in die Ortsmitte von Aschbach zum Dorfsee bringt.

Aschbach bietet sich als Rastplatz und zur Pause geradezu an. Die etwas versteckt liegende evangelische Kirche mit ihrem wertvollen Marienaltar ist einer der oft im Verborgenen liegenden Kunstschatze des Steigerwalds.

Von der Ortsmitte in Aschbach geht es weiter nach links entlang des Dorf Sees. Am Ende des Sees überqueren wir die Straße und folgen dem kleinen Fußweg vorbei am Sportgelände und am neu renovierten Schwimmbad zum Alten Schlüsselfelder Weg. An der Kreuzung links geht es bergauf über die Bergstraße, vorbei am Feriendorf, einem befestigten Weg folgend nach **Ziegelsambach**.

Der „Drei-Franken-Stein-Weg“ führt uns weiter nach links in die Ortschaft **Ziegelsambach** und am großen Kreuz in der Ortsmitte nach rechts über eine kleine Brücke wieder aus der Ortschaft heraus. Der Weg führt nach rechts auf einem ansteigenden Erdweg hinauf auf die alte Hochstraße. Dort geht es nach rechts auf der Hochstraße in Richtung **Rambach**. Nach einigen hundert Metern können wir finden wir rechts des Weges den Rambacher Aussichtspunkt. Er bietet uns Sitzgelegenheiten für eine kurze Pause und Orientierung über die markanten Wegpunkte des Reichen Ebrachtales. Vor uns sehen wir schon **Rambach** liegen.

In **Rambach** führt uns der Weg nach links entlang der Ortsdurchfahrt auf dem Gehsteig und einem Fußweg nach Schlüsselfeld.

*Im Frühsommer verkauft die Familie Leiste, Hirtengasse 22, den von ihr erzeugten Spargel. In **Schlüsselfeld** begrüßt uns Wanderer das prägende Stadttor. Es ist zusammen mit den Resten der historischen Stadtmauer ein Teil der noch sichtbaren Stadtbefestigung, die die denkmalgeschützte malerische Altstadt umschließt. Der große fränkische Marktplatz lädt zur erneuten Rast ein. Für den Interessierten bietet Schlüsselfeld mit der barocken Marienkirche, dem Stadtmuseum im alten Rathaus, und vielen anderen Sehenswerten Orten einen Grund zum längeren Aufenthalt. Mit einer Brauerei, mehreren Gasthäusern, Cafés und Geschäften ist die Versorgung und Unterbringung der Wanderer gesichert. In den Monaten mit „r“, also von September bis April bietet Richard Zipfel, Marktplatz 10 (Eingang vom Kirchplatz), lebende und geschlachtete Karpfen und Schleien aus seinen Teichen an. Außerdem können wir bei ihm auch unbehandeltes Obst aus Streuobstbeständen kaufen. Kilian Wächtler, Karlsbader Str. ist für seinen hervorragenden Honig bekannt, dieses Geschenk der Natur können wir direkt bei ihm einkaufen.*

Der Drei-Franken-Stein-Weg führt uns vor dem Stadttor in Richtung Stadthalle und TSV Sportgelände. Er unterquert die Autobahn und führt uns dann nach rechts zum Waldgebiet „Grabengrund“. Hier folgt der Weg ein ganzes Stück dem ausgeschilderten Naturlehrpfad und erst wenn dieser rechtwinklig nach links in einen Erdweg abknickt, verlassen wir den Naturlehrpfad wieder und gehen immer geradeaus weiter auf dem ausgebauten Waldweg bis zum Waldende.

Am Waldrand angekommen gehen wir links, gleich wieder rechts, durch die kleine Senke, am Waldrand entlang, bis vor uns der Ort **Fürstenforst** auftaucht. Vorbei an dem wunderschönen Waldspielplatz gehen wir in den Ort.

Das dortige Dorfwirtshaus bietet uns erneut die Möglichkeit zur Rast mit hausgeschlachteten Gerichten und Übernachtung (Dienstag Ruhetag). Bei der Familie Kress besteht auch die Möglichkeit Fleisch, Wurst und Brot aus dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb zu erwerben.

Von hier geht's bergab nach **Burghaslach**. Über die Ortsstraßen Forstberg, Röthenweg und Würzburger Straße kommen wir zur Ampelanlage an der Würzburger Straße. Wir überqueren die Straße und gehen in die Ortsmitte.

In Burghaslach besteht für uns die Möglichkeit während der Saison im landwirtschaftlichen Betrieb von Hans Huscher, Kirchplatz 10, Salat, Gemüse, Tomaten sowie Pflanzen einzukaufen. Außerdem bietet der Landwirt Werner Dietsch Fleisch von seinen Weiderindern an. Allerdings ist eine Vorbestellung erforderlich. Andere Selbstvermarkter in der Gemeinde Burghaslach sind Eduart Kern, Breitenlohe 62 mit Honig und Georg Jaeckel, Buchbach 1 mit dem Fleisch vom Angus-Rind. Selbstverständlich gibt es in Burghaslach auch ein vielfältiges gastronomisches Angebot für eine Einkehr.

Über dem Marktplatz und die alte Steinbrücke über die Haslach kommen wir zur Einmündung in die Mühlengasse. In diese biegen wir nach rechts ein verlassen auf dieser Straße vorbei am Schopfensee **Burghaslach**. Wir folgen der weiterführenden schmalen Straße ca. 2,2 km bis **Unterrimbach**. Auf dem örtlichen Bierkeller etwas links vom Weg können wir uns wieder eine Einkehr gönnen (Montag Ruhetag). Um in den Ort zu kommen, biegen wir bei der Trafostation rechts ab und gehen vor bis zur Hauptstraße. Dort biegen wir links ab und gehen bis zum Ortsende. Am Ortsende geht es bergauf nach rechts. Nach ca. 200 Metern gabelt sich der Weg. Wir folgen rechts dem asphaltierten Weg entlang bis zum Waldrand.

Zur Belohnung genießen wir einen herrlichen Überblick über den Rimbachgrund.

Am Waldrand geht es rechts in Richtung eines weitläufigen Moto-Cross-Geländes und nach ca. 300 Metern links durch den Wald. Vor uns sehen wir **Freihaslach** liegen. Auf dem asphaltierten Weg gehen wir durch den Ort, kreuzen die Hauptstraße und folgen ihm bis zu einer Kreuzung zwischen Wald und Flur. An dieser Kreuzung gehen wir links, dann wieder rechts. Die alte Hochstraße, auf der wir uns jetzt befinden, führt uns zum **Drei-Franken-Stein** und damit zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.